

## BLICKPUNKT

## Wiggertal

**ALTISHOFEN** Ein wirkungsloser Antrag

Die Fusionsverhandlungen mit Ebersicken unverzüglich einstellen? Nein, sagten die Stimmberechtigten und schickten diesen Antrag klar bachab.  
**SEITE 22**

**DAGMERSELLEN** Ein Top-ergebnis mit Wermutstropfen

Die Dagmerseller genehmigten am Dienstagabend die Rechnung 2016. Diese schliesst mit einem satten Plus – trotz drohendem Ungemach.  
**SEITE 23**

**ROGLISWIL** Ein verdienter Lohn

Sakristanin Lisbeth Geiser durfte strahlen. Sie nahm an der Gemeindeversammlung einen Preis entgegen, den ihr die Bevölkerung zusprach.  
**SEITE 25**



Sie stossen auf das 20-Jahr-Jubiläum von Live in Church an: (von links) Petra Guthauser, Präsidentin Lucia Weber, Fabienne Schumacher, Tanja Stocker, Dirigent Matthias Arn und Patrick Hofstetter. Foto Andrea Stutz

## «Live in Church» feiert mit Gesang

**NEBIKON** Er trifft den richtigen Ton: Der Chor «Live in Church» begeistert das Publikum seit zwanzig Jahren. Für das Jubiläumskonzert haben sich die Sängerinnen und Sänger etwas Besonderes ausgedacht.

von Irene Zemp-Bisang

Der Film «Titanic» liess ihr Herz höher schlagen: Lucia Weber schwärmte für Schauspieler Leonardo di Caprio und tanzte in der Schuldisco geschlossen zum Titelsong. Sie notierte sich den Text von «My heart will go on» in «Pseudoenglisch» und lernte ihn auswendig. Strophe für Strophe. Keine leichte Aufgabe nach nur einem Jahr Englischunterricht.

Exakt zwanzig Jahre später singt Lucia Weber die Ballade im Chor «Live in Church». «My heart will go on» sei zwar keines ihrer Lieblingslieder mehr, sagt die 35-Jährige aus Reiden. «Dennoch zählt es für mich zu den bekanntesten Hits der vergangenen Jahre.» Das Stück ist Teil des aktuellen Konzertprogramms von «Live in Church». Der Chor hat Hitparadenstürmer einstudiert. Von Lady Gagas «Poker Face» über «Something stupid» von Robbie Williams und Nicole Kidman bis hin zu «Heaven» von Gotthard. Dreivierteljahr

hat der Chor geprobt, um zwanzig Jahr Hitparadengeschichte auf den Punkt zu bringen.

**Von Hauenstein bis Zollikofen**

Jeden Montagabend treffen sich die Sängerinnen und Sänger im Nebiker Pfarrsaal. Matthias Arn gibt den Ton an. Er dirigiert den Chor seit zehn Jahren (siehe Spalte rechts). «Mat» habe den Rhythmus im Blut und die Musik im Herzen, sagt Lucia Weber. Er höre sehr genau hin, fördere und fordere. Doch er sei auch dabei, wenn es nach der Probe lustig zu- und hergehe. Einmal im Monat gibts Kaffee und Kuchen. «Auch das gehört für uns dazu.» Es sei stimmig im Chor. «Das hilft uns, auch auf der Bühne den richtigen Ton zu treffen.» Die Mitglieder kommen aus der Region, aber auch aus Basel, Bern oder dem Aargau. «Es gibt viele Heimweh-Wiggertaler, die uns auch nach ihrem Wegzug treu bleiben.» Eine Reihe von Mitgliedern singen seit der Gründung vor 20 Jahren im Chor mit. Auch alle vier bisherigen Präsidenten machen noch aktiv mit. Die jüngste Sängerin ist 19 Jahre alt, die älteste über 55. Aktuell zählt der Chor rund 55 Mitglieder, davon elf Männer. Die Türen stehen offen. Interessierte seien herzlich willkommen, sagt Lucia Weber.

**«Live in Church» und die Kirche**

Vor zwanzig Jahren legte eine Gruppe Jugendlicher den Grundstein für den

heutigen Verein. Sie studierten mit Dirigentin Ruth Mory-Wigger Gospels ein. Es folgte eine Kirchentournee. Das Wort «Church» im Name ist geblieben, doch der Chor hat sich musikalisch weiterentwickelt. «Wir singen zwar noch ab und zu Gospels und treten regelmässig in der Kirche auf», sagt Lucia Weber. Doch auch andere Stilrichtungen gehören heute zum Repertoire von «Live in Church». Vor zwei Jahren übte der Chor irische Lieder ein. Ein besonderes Erlebnis für Lucia Weber. Sie singt seit 15 Jahren im Chor, doch dieses Liedprogramm war auch für sie Neuland. Bei der ersten Probe habe sie einige Male leer geschluckt. «Am Anfang ist es immer am intensivsten. Wir wiederholten Linie um Linie, manchmal dutzendmal.» Die Proben alleine reichen nicht aus, um Konzerte zu erlangen. Die Sängerinnen und Sänger üben auch zu Hause. Bis zum Konzert müssen sie alle Liedtexte auswendig können. Für das aktuelle Konzert sind diese nicht nur in Mundart, Englisch und Spanisch, sondern auch in Rumänisch.

**Mit Liveband auf der Bühne**

An den beiden Konzertabenden begleitet «gemmer5» den Chor. Die Band steht mit jenen fünf Männern auf der Bühne, die damals vor zwanzig Jahren, beim ersten Auftritt von «Live in Church», mitwirkten. Die Formation spielt zu-

dem drei Stücke aus ihrem eigenen Repertoire. Die Musiker interpretieren Covers und bringen sie in ihrer eigenen Mundart-Version auf die Bühne.

**Ein Wein zum Jubiläum**

Lucia Weber wünscht sich zum Geburtstag von «Live in Church» an beiden Konzertabenden ein volles Haus. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies in Erfüllung geht, ist gross. Der Vorverkauf der Tickets ist gut angelaufen. Doch gibt es noch freie Plätze. Die Tür ist eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

Während sich die einen Sängerinnen und Sänger vor dem Auftritt zurückziehen, trinken andere hinter der Bühne einen Tequila. Auch an der Bar bietet sich die Möglichkeit anzustossen. Vielleicht sogar mit einem Glas Jubiläumswein aus dem Wallis. Eine Assemblage – genauso süffig und spritzig wie das Konzertprogramm.

Ein Konzert beflügle, sagt Lucia Weber. Sie hoffe, dass der Chor diese Motivation mitnehmen könne in die nächsten Vereinsjahre. Am Tag nach den Liveauftritten verewigt «Live in Church» die Lieder auf CD. Eine Aufnahme, die auch in 20 Jahren noch an das Jubiläum erinnern wird.

Jubiläumskonzert von «Live in Church»: Freitag, 9. Juni, 20 Uhr, und Samstag, 10. Juni, 19 Uhr, Mehrzweckhalle Nebikon. Vorverkauf: www.liveinchurch.ch



**Matthias Arn** \*  
39, Dirigent,  
Buchrain

## «Ich lache einfach gerne»

Dirigent  Sänger  
Eine schwierige Wahl, ich praktiziere beides mit grosser Freude und Leidenschaft. Als Sänger habe ich allerdings den Vorteil, mich nur auf mich selbst konzentrieren zu müssen, um das Beste aus

**ENTWEDER-ODER**

einem Auftritt rauszuholen. Als Dirigent ist der Chor meine Stimme und als solches auch weniger kontrollierbar.

Frühaufsteher  Langschläfer  
Auch wenn ich eigentlich keine Mühe habe, früh aufzustehen, genieße ich es doch sehr, nach einer Show am nächsten Morgen mal liegen bleiben zu dürfen.

Land  Stadt  
Als Musiker und Künstler suche ich die pulsierende Energie einer Stadt. Ich selber lebe aber in der Agglo von Luzern.

chaotisch  ordentlich  
Auch wenn ich es nicht immer gleich gut hinbekomme, sehe ich mich doch als sehr strukturierten und ordnungsliebenden Menschen.

Formel1  Fussball  
Ich würde sehr gerne – mit dem Risiko, mich danach übergeben zu müssen – mal als Pilot einen Formel-1-Wagen lenken. Das allwöchentliche Plauschfussball mit Freunden möchte ich aber um nichts in der Welt missen.

Drama  Komödie  
Ich lache einfach gern.

Stadthalle  Pfarrsaal  
Es ist schon sehr toll, wenn eine grössere Halle gut gefüllt ist und das Publikum frenetisch applaudiert. Obwohl der Pfarrsaal eine sehr persönliche und private Atmosphäre schafft, kann er mit Ersterem nicht mithalten.

Bier  Wein  
Konzert: Bier – Nach einem langen Arbeitstag: Bier – Gemütlich mit Kollegen: Bier – Zu einem feinen Nacht: Wein – Candle-Light-Dinner: Wein – Fazit: 4:2.

Joggen  Spaziergang  
Um für die zehrenden Choreografien auf der Bühne mit «Bliss» fit zu bleiben, reicht ein Spaziergang leider nicht.

\*Matthias Arn (39) leitet den Chor «Live in Church» seit zehn Jahren. Zudem ist er Mitglied des A-cappella-Ensembles «Bliss». Als musikalischer Leiter, Arrangeur und Sänger bestreitet er rund 100 Bühnenauftritte im Jahr.